

**Stadt Lauffen am Neckar, Sitzung des Gemeinderats am 14.7.23, Stadthalle Lauffen a.N.**

**Begrüßung Sarina Pfründer**

***Axel Jäger, Dr. Michael Mühschlegel (Zwiegespräch)***

Liebe Frau Pfründer,

Wie führt man Sie als neue Bürgermeisterin von Lauffen an besten in Ihr Amt ein?  
Klassisch: Gruß - Rede -Gruß?

Nein, wir haben uns entschieden, wir machen es anders!

Aber wie dann?

Mit Fragen!

Zum Beispiel?

Warum sind wir vier heute auf der Bühne:

Dagmar Zoller-Lang. Jan Reichle, und wir zwei?

Weil wir die Fraktionsvorsitzenden heute Abend verschiedene Aufgaben haben

Und wo ist der Fünfte im Bunde, Ralf Roschlau?

Im langen vorher geplanten Urlaub.

Gut, das wäre geklärt.

Welchen Tag haben wir heute?

Den 14.Juli, ein bedeutender Tag heute und hier, aber auch ein bedeutender Tag im Jahre 1789. Wir erinnern uns an den Sturm auf die Bastille in Paris.

Ihr Sturm auf das Rathaus in Lauffen begann allerdings schon am 3. Februar, dem Tag Ihrer Bewerbung um das Amt der Lauffener Bürgermeisterin.

Erlebt haben wir (Bürgergespräche, Wohnzimmerbesuche, Äpfelverteilung, und den Umgang mit etwas schrägen Kandidaten ....)

Welche Aufgaben stehen denn in nächster Zeit an und was kommt auf Sie zu?

Da fällt uns einiges ein, zum Beispiel

Im Herbst steht die Entscheidung über ein neues Baugebiet Obere Seugen 2 an - die Ausgangslage ist uneinheitlich -so stehen Mehrheiten aus den Fraktionen aus verschiedensten Gründen hinter dem Baugebiet: ein Gebiet mit viel Grün für ein frisches Stadtklima als unentbehrlich Grundlage, einem guten Städtebau, und einem Nachweis, dass die bestehenden Straßen den Mehrverkehr aufnehmen können.

Und ein Teil des Gremiums will das Gebiet gar nicht - wir werden eine Entscheidung herbeiführen.

Und wenn Sie dann mit dem Verwaltungsvorschlag in die Sitzung gehen - denken Sie daran: Sie sind die kleinste Fraktion.

Was steht noch an im 2. Halbjahr?

Über sieben Brücken musst du gehen hat schon die Gruppe Carat und Peter Maffay gesungen. Aber in Lauffen gibt es nicht nur sieben Brücken. Und eines ist sicher - Sie werden den Neubau von zwei Brücken, der Kanalbrücke und der Rathausbrücke vorantreiben und umsetzen müssen. Wir leben an Flüssen, der Zaber und dem Neckar, das zeichnet Lauffen aus, ist für Sie neu, wird Sie ständig beschäftigen.

Es braucht technisches Verständnis, Gefühl und Wissen um architektonische Einbindung und Fingerspitzengefühl bei der Umsetzung, an Brücken bauen bedeutet immer, dass sie über längere Zeit gesperrt sind. Sind Sie eine Brückenbauerin?

Was wird Sie noch im 2. Halbjahr beschäftigen?

Wie gehen Sie mit der Energiewende um? Treiben Sie die Freiflächen Nutzung voran? Suchen wir einen Windstandort?

Wie werden die zukünftigen Gemeinderatssitzungen ablaufen?

Sie müssen sich an ein neues größeres Gremium gewöhnen und wir an eine Vorsitzende.

Auf Sie wartet auch keine leichte Aufgabe, denn die Anforderungen und Entscheidungen, die Sie hier vorfinden, sind vielfältig und müssen unterschiedlichen Interessen gerecht werden. Die Mitglieder des Rates der Stadt Lauffen, dem Sie liebe Frau Pfründer, künftig vorstehen, sind überwiegend in einem höheren Lebensalter als Sie.

Unser Rat wird daher künftig geprägt sein von Ihrem jugendlichen Elan und der langjährigen Erfahrung von Männern und Frauen im Gremium.

Unsere Verbindung wird der gemeinsame Wählerauftrag sein, das Beste der Stadt zu suchen. Das Ringen um zukunftsgerechte Lösungen wird für unsere gemeinsame Arbeit der Maßstab sein.

Und auf was freuen wir uns im Gemeinderat und in der Stadt?

Auf die erste Bürgermeisterin in der langen Geschichte von Lauffen – Zeit war's ja – und auf eine Bürgermeisterin, die weiß, was sie will und beim Umsetzen dieser Ideen viele mitnehmen will.

Wir haben uns überlegt, was wir Ihnen als Starthilfe mitgeben.

Ja klar: zum einen ein paar gelbe Gummistiefel für den Dienstwagen, denn Sie arbeiten jetzt ja an 2 Flüssen und da kann man unter Umständen schnell nasse Füße bekommen – und das ist das letzte, was wir wollen.

Und zum anderen:

Einen Picknickkorb für den privaten Ausgleich mit Partner und Kindern – auch das wichtiger denn je!

Damit sind Sie gut gerüstet und es kann los gehen!

Ein guter Schluss zielt alles!

Ein Hölderlinzitat?

Nein, heute Hermann Hesse:

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“!

Wir wünschen Ihnen, dass Sie dieser Zauber bei der Arbeit auf der Rathausburg, im Gremium und mit den Bürgerinnen und Bürgern lange begleitet.